

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

besetzung. Der aus Tirol überstellte Buchhalter Wolf als Reformator der Geldverrechnung im Salzamt wurde 1749 zum wirklichen Buchhalter mit den Bezügen des früheren Obereinnehmers ernannt und ihm Johann Leopold Frelich als Buchhaltungsoffiziant zum Gehilfen beigegeben. Nach der Ernennung des Wolf zum Verwalter in Aussee 1752, kam der Grazer Hofbauschreiber Johann Michael Schibl als Buchhalter nach Gmunden³⁹⁶). Der Gegenschreiber Franz Josef Merkh von Veldkirch erhielt die freie Kassierstelle, während der Mautamtsgegenschreiber Johann Paul Lichtenau unter dem Titel eines Maut- und Kassieramtsgegenschreibers seinen Posten beibehielt³⁹⁷). In der Registratur war für den zum Registrator aufgerückten und 1739 gestorbenen Elia Jakob Schmidner der schon zehn Jahre dienende Adjunkt Josef Anton Preßl zum Registrator, der Kanzlist Franz Andrae Mollner zum Adjunkten und Schmidners Sohn Elia Sebastian zum Kanzlisten befördert worden³⁹⁸). Letzterer wurde 1747 eines Dienstvergehens wegen entlassen³⁹⁹) und Wolf Karl Mayrhofer dessen Dienst als Akzessist übertragen. 1744 erfuhr der Stand an jungen Beamten eine weitere Vermehrung durch die Aufnahme der Akzessisten Cajetan Sydler und Franz Anton Preßl und des Amtssekretärs Longinus Tusch, welche Stelle Sternbach neu geschaffen hatte⁴⁰⁰).

2. Aufnahme und Ernennung der Beamten.

Das Salzamt mit seinen Nebenämtern im Kammergut, den Ladstätten und den ärarischen Salzniederlagen im Lande, bedurfte eines großen Beamtenstandes, zu dessen Ergänzung es vorwiegend den heimischen Nachwuchs heranzog. Noch 1745 wurde das Salzamt verpflichtet, bei der Aufnahme von Beamten den Einheimischen den Vorzug zu geben⁴⁰¹). Die Söhne der Amtsangehörigen hatten begreiflicher Weise den nächsten Anspruch und genossen alle Förderung durch Stipendien und sonstige Hilfe, doch fanden auch Fertiger- und Bürgersöhne Aufnahme in den Salzdienst. Eine Ausnahme machten nur die Ärzte, die von auswärts geholt werden mußten. Nicht selten verhalf die leidige Protektion auch Außenseitern zu einer Stelle im

³⁹⁶) S. O. A. Bd. 141.

³⁹⁷) Res. 1748, S. 407—413.

³⁹⁸) Res. 1739, S. 116.

³⁹⁹) Res. 1747, S. 287.

⁴⁰⁰) Res. 1744, S. 759, 765.

⁴⁰¹) Res. 1745, S. 89—103.